

## Kommunales Integrationszentrum

**Kreis Lippe**  
**Kommunales Integrationszentrum**  
Felix-Fechenbach-Straße 5  
32756 Detmold

kommunales-integrationszentrum@kreis-lippe.de  
<http://www.kommunale-integrationszentren-nrw.de>

**Inhaltliche Nachfragen bitte an:**  
Mirjam Mann  
Tel. 05231/62 2680  
mirjam.mann@kreis-lippe.de

Gemeinsam mit dem Europe Direct Informationszentrum Kreis Lippe thematisiert die Fachtagung auch die Fragen und Informationen mit europäischer Dimensionierung. Kontakt: Birgit Essling, EU-Projektbüro, Tel. 05231 62-5970, eu-direct@kreis-lippe.de

**Wir sind für Sie da, auch nach der Veranstaltung!**



Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert durch:

## Herzlich Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich möchte ich Sie zur vierten Fachtagung des Kommunalen Integrationszentrums Lippe zum Thema „Mehrsprachigkeit als Bildungsressource – Ansätze, Impulse und Methoden“ einladen.

Eine umfassende Bildung baut auf guten Sprachkompetenzen auf und ermöglicht die erfolgreiche Teilhabe an unserer Gesellschaft. Dies gilt für alle Kinder und Jugendlichen, mit oder ohne Zuwanderungsbiographie.

Der Kompetenz der Mehrsprachigkeit kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Wer viele Sprachen spricht, ist meist kreativer, hat ein besseres Verständnis für andere Kulturen und Sichtweisen und kann sich differenzierter ausdrücken. Die gelebte und geförderte Mehrsprachigkeit ist Voraussetzung für interkulturellen Dialog, kulturelle Vielfalt und damit für ein gelungenes Zusammenwachsen Europas.

Wie fördert man Mehrsprachigkeit? Wie sieht Mehrsprachigkeit als erlebte Realität in Kita, Schule, Beruf oder Familie aus? Was bedeutet Mehrsprachigkeit als Teil kultureller Identität? Welches Potenzial birgt eine eingewanderte Sprachenvielfalt? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen Sie sich in den verschiedenen Workshops dieser Fachtagung.

Die Fachtagung möchte einen Beitrag dazu leisten, den Wert der Mehrsprachigkeit in unserer Gesellschaft bewusst zu machen sowie einen wertschätzenden Umgang mit Mehrsprachigkeit in Bildungsinstitutionen anzuregen.

Ich wünsche Ihnen anregende Diskussionen und interessante Einsichten!

Ihr Landrat



Dr. Axel Lehmann

## Anmeldungen

Anmeldungen nehmen wir per E-Mail entgegen unter:  
kommunales-integrationszentrum@kreis-lippe.de

### Erforderliche Daten

- Vor- und Nachname
- Institution
- Funktion
- Anschrift
- persönliche E-Mail-Adresse
- Workshopwunsch:  
Titel und Nummer des Workshops

Wenn Sie mehrere Personen Ihrer Institution anmelden möchten, geben Sie bitte für alle Personen die erforderlichen persönlichen Daten an. Sonst kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

### Anmeldeschluss ist der 20. November 2017.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail nach Abschluss der Anmeldefrist.

### Veranstaltungsort:

Kreishaus Detmold  
Parlamentarischer Bereich  
Felix-Fechenbach-Straße 5  
32756 Detmold



**Einladung zur Fachtagung**  
**am Mittwoch, 29. November 2017,**  
**im Kreishaus Detmold**

**„Mehrsprachigkeit als**  
**Bildungsressource –**  
**Ansätze, Impulse und Methoden“**

**Programm:**

**13:30 Uhr**  
Ankommens- und Informationsphase

**14:00- 14:15 Uhr**  
Begrüßung

**14:15- 15:15 Uhr**  
Impulsvortrag  
„**Mehrsprachigkeit als Bildungsressource – Ansätze, Impulse und Methoden**“, Dr. Galina Putjata, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**15:15- 15:30 Uhr**  
Pause

**15:30- 17:00 Uhr**  
Workshops 1-5

**ab 17:00Uhr**  
Kurze Präsentation der Ergebnisse im Foyer  
  
im Anschluss Buffet

**Alle Workshops im Überblick:**

- WS 1:** Sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit in der KiTa
- WS 2:** Das japanische Bildtheater *Kamishibai*: Erzählen von Märchen in verschiedenen Sprachen
- WS 3:** Mehrsprachigkeit - Methoden, Aktionen und Projekte in der Schule
- WS 4:** Verknüpfung von Herkunftssprachenunterricht und Fachunterricht der Fächer Physik und Geschichte
- WS 5:** Zur Rolle lebensweltlicher Mehrsprachigkeit für den Übergang Schule - Ausbildung - Beruf

Während der Veranstaltung präsentieren einige Schulbuchverlage Fachbücher zu den Themen der Fachtagung.

**Workshop 1:**  
„**Sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit in der KiTa**“

Die lebensweltliche Mehrsprachigkeit eines wachsenden Anteils von Kindern bleibt in den Bildungseinrichtungen des Elementarbereiches häufig unberücksichtigt. Neben der Alltagsintegrierten Sprachbildung ist die Unterstützung von Eltern – unabhängig von ihrer Nationalität, Ethnie, kultureller Prägung, religiöser Zugehörigkeit und dem aufenthaltsrechtlichen Status – nötig, um die Förderung der Kinder möglichst frühzeitig und sorgfältig in den Blick nehmen zu können. Hierbei können gerade auch die ErzieherInnen in den KiTas unterstützen. Themen des Workshops sind neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Handlungskonzepte zum Thema „Mehrsprachigkeit“ sowie Erfahrungsberichte zu diesem Thema aus der Praxis.

*Referentin: Margit Monika Hahn, Kommunales Integrationszentrum Lippe*

**Workshop 2:**  
„**Das japanische Bildtheater *Kamishibai*: Erzählen von Märchen in verschiedenen Sprachen**“

In diesem Workshop wird das Projekt der 7. Klasse einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen vorgestellt. Titel des Projektes war: „*Kamishibai* - Wir erzählen Märchen in türkischer, englischer und deutscher Sprache.“ Es werden Beispiele für die mehrsprachige Arbeit mit dem *Kamishibai* gegeben, die dazu motivieren sollen, die Methode in der eigenen Praxis auszuprobieren. Weiterhin soll es in dem Workshop um die Bedeutung der Herkunftssprache in der Schule gehen. Abschließend soll eine Geschichte mithilfe von Bildern im *Kamishibai* möglichst in verschiedenen Sprachen entwickelt werden.

*Referentin: Gabriele Hillmann, Sertürner Schule Paderborn*

**Workshop 3:**  
„**Mehrsprachigkeit - Methoden, Aktionen und Projekte in der Schule**“

Kinder mit Migrationshintergrund sind heute ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Auch in Kindertagesstätten und Grundschulen sind Kinder mit vielen unterschiedlichen Erstsprachen. In diesem Workshop wird thematisiert, wie Einrichtungen Kinder mit den unterschiedlichen Erstsprachen aktiv in den pädagogischen Alltag einbetten können. Dazu werden im ersten Teil erprobte Angebote für den Schulalltag, für Projekte, Veranstaltungen und die Gestaltung der Schulräume vorgestellt und gemeinsam durchgeführt. Im zweiten Teil haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, sich über gute Beispiele aus ihren Einrichtungen auszutauschen und Materialien zur Gewinnung neuer Ideen zu sichten.

*Referentin: Anne Mischendahl, Universität Paderborn*

**Workshop 4:**  
„**Verknüpfung von Herkunftssprachenunterricht und Fachunterricht der Fächer Physik und Geschichte**“

Im Workshop werden sich theoretische und praktische Phasen abwechselnd ergänzen. Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Schreibförderung und dem Umgang mit Textsorten im Physik- und Geschichtsunterricht. Es werden fachtypische Textsorten und ihre Funktion für die Schreibförderung vorgestellt sowie Methoden zum Umgang mit Fachtexten im Physik- und Geschichtsunterricht beleuchtet. Es soll das Konzept des Genre Cycles vorgestellt werden. Dieses didaktische Konzept bietet einen Rahmen zur Arbeit mit Textsorten im Fachunterricht. Dabei soll die Verbindung von fachlichem und sprachlichem Lernen im Fokus stehen.

*ReferentInnen: Dr. Erkan Gürsoy und Christine Boubakri, Universität Duisburg- Essen*

**Workshop 5:**  
„**Zur Rolle lebensweltlicher Mehrsprachigkeit für den Übergang Schule – Ausbildung – Beruf**“

Vor allem informell erworbene Kenntnisse der Mutter – bzw. Zweitsprache werden oft unterschätzt, da sie nicht durch institutionelle Zeugnisse belegt werden können. Die Kompetenz in der jeweiligen Zweitsprache liegt jedoch vor. Um diese Fähigkeiten auch für den beruflichen und persönlichen Werdegang sichtbar zu machen, ist eine zertifizierte Sprachprüfung ein geeignetes Mittel. Es erscheint sinnvoll, nicht nur in Regelschulen, sondern auch in der Erwachsenenbildung diese Potenziale zu entdecken, zu fördern und zertifizieren zu lassen. In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick in das zielgerichtete Konzept zur Verbreitung und Förderung dieser Sprachpotenziale, wobei der Schwerpunkt auf der Individualisierungs- und Konkretisierungsphasen – Theorie liegt.

*Referentin: Jenny Giambalvo Rode, VHS Region Kassel, Mitglied im Konsortium Mehrsprachigkeit*

